Vorarlberg
unser Land

NEIN

5 | 11 | 2018

Einladung zur Ausstellungseröffnung

40 Jahre Zwentendorf
Widerstand für die Zukunft

Einladung zur Ausstellungseröffnung

40 Jahre Zwentendorf
Widerstand für die Zukunft

Montag 5. November 2018
16.30 Uhr
Landhaus Bregenz, Montfortsaal

Die Vorarlberger Landesregierung
lädt Sie dazu herzlich ein.

Johannes Rauch
Landesrat

Markus Wallner
Landeshauptmann

Begrüßung
Landesrat Johannes Rauch

Kurzbeiträge von
Hildegard Breiner
Ulrich Gabriel
Willi Sieber

Ausstellungseröffnung
Landeshauptmann Markus Wallner

Empfang

Musikalische Gestaltung
Musikverein Fluh

Dauer der Ausstellung im Landhaus-Foyer
Montag 5. bis Montag 19. November 2018
Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Abbildungen
Musikverein Bregenz-Fluh, Sternmarsch Tulln-Zwentendorf, 1977
„Rüthi nie!" Feldkirch, 1965
Hungerstreik Bundeskanzleramt Wien, 1977
Vorarlberger Nachrichten, Montag, 6. November 1978

40 Jahre Zwentendorf
Widerstand für die Zukunft

Eine der größten Protestbewegungen in Österreich gipfelte in der Volksabstimmung am 5. November 1978 mit der hauchdünnen Ablehnung der Inbetriebnahme des fertig gebauten AKW Zwentendorf. Vorarlberg war dabei mit 85% NEIN-Stimmen das Zünglein an der Waage. Das betriebsbereite Atomkraftwerk ging nie in Betrieb.

Eine Ausstellung soll zum 40. Jahrestag an die denkwürdige Richtungsentscheidung erinnern. Sie widmet sich aber nicht nur der Rückschau auf den historischen Widerstand aus der Bevölkerung, sondern auch dem, was daraus entstanden ist. Aus dem »wichtigsten NEIN unseres Lebens« entwickelte sich die Bewegung zur Energiewende und zu den erneuerbaren Energien. Es wird auch aufgezeigt, was uns dadurch alles erspart geblieben ist.

Hildegard Breiner

Initiiert und von Hildegard Breiner
Kuratorische Beratung Kathleen und Rudolf Sagmeister
Gestaltung und Organisation Stefan Gassner

Unterstützt durch

Energieinstitut Vorarlberg
natur schutz bund
Vorarlberger Landesbibliothek
naturvielfalt Vorarlberg
Vorarlberger Landesarchiv
Vorarlberg unser Land
Vorarlberger Plattform gegen Atomgefahren